Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 246. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Zeitungsdienst.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbl.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gedenstedt in Halle a. S.

Mittwoch, 29. Mai 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 29. Mai.

* **Ein Interview mit Staatssekretär Dernburg** hat der Berliner Vertreter der Wiener „Neuen Freien Presse" gehabt. Dernburg hat sich dabei auch zur Ernennung des Herrn von Schuckmann zum Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika geäußert und darauf hingewiesen, daß er diesen bereits seit dem Jahre 1888 kenne, wo sie beide in Amerika waren. Auch über die Verwendung von Kaufleuten im Kolonialdienst hat sich Dernburg ausgesprochen. Er meinte:

„Was Deutschland von seinen Kolonien erwarten muß, ist eine ordentliche Verwaltung, eine der Heimat gleiche Rechtssicherheit, eine vorausschauende und verständige Eingeborenenpolitik, ein geordnetes Beamtenwesen und diejenigen hygienischen und sanitären Einrichtungen, welche in den meisten tropischen Kolonien allein ein längeres Verweilen des Europäers gestatten. In all diesen Dingen ist für eine rein kaufmännische Betätigung, das heißt für einen Erwerb für Rechnung des Fiskus, gar kein Platz."

Auf das Schutzgebiet Deutsch-Südwestafrika übergehend, wies Dernburg auf die Notwendigkeit hin, die Kapitalien zu finden, ohne die Südwestafrika nicht befruchtet werden kann, und erklärte:

„Nur wenn die Vorverhandlungen von einer Person geführt werden können, welche die rechtlichen wie die natürlichen Verhältnisse des Schutzgebietes in jeder Beziehung beherrscht und die Bedürfnisse, die das Kapital von Rechts wegen hat, mit den Notwendigkeiten für eine gesunde staatliche Entwickelung des Schutzgebietes auszugleichen vermag, kann nach der bisherigen Erfahrung das Interesse dauernd wach gehalten werden, das sich in erfreulicher Weise in der letzten Zeit gezeigt hat. Deswegen ist gerade die Berufung des Gouverneurs v. Lindequist nach Berlin erfolgt. Herr v. Lindequist wird ebenso wie ich selbst durch häufige Reisen nach diesem und nach den anderen Schutzgebieten die Verbindung mit ihnen aufrecht erhalten."

* **Das Kaiserpaar** wohnte Dienstag vormittag der Enthüllung der 5 Standbilder der Oranier auf den Schloßterrassen am Lustgarten zu Berlin bei. Es wurden enthüllt die Bronze-Standbilder von Wilhelm I. von Professor Schott (eine Kopie dieser Statue kommt nach Wiesbaden), Moritz von Martin Wolff, Friedrich Heinrich von Professor Brütt, Wilhelm II. von Professor Haverkamp und Wilhelm III. von Bauce (eine Wiederholung dieses Standbildes kommt nach England). Das Standbild des Prinzen Moritz ist in Lauchhammer gegossen, die übrigen bei der Aktiengesellschaft Gladenbeck. Seine Majestät der Kaiser traf im Automobil von Wildpark kommend ein; gleich darauf Ihre Majestät die Kaiserin. Die 5 Standbilder wurden zugleich enthüllt. Der Kaiser besichtigte sie eingehend und zog die Künstler und viele Anwesende ins Gespräch. Als die Majestäten um 11 Uhr den Lustgarten verließen, bereitete ihnen das Publikum lebhafte Ovationen. Der Kaiser verlieh den Professoren Schott und Haverkamp den Roten Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, dem Professor Brütt-Weimar den Kronenorden 2. Klasse, dem Bildhauer Martin Wolff den Roten Adlerorden 4. Klasse und dem Bildhauer Bauce den Kronenorden 4. Klasse.

* **Überordnung des Regiments Numancia.** Aus Barcelona wird am Dienstag in Berlin eine aus drei Offizieren bestehende Deputation des Dragonerregiments Numancia ein, dessen Chef der Kaiser ist. Die Deputation wird an der Frühjahrsparade teilnehmen.

* **Andenkentafeln im Berliner Zeughause.** Der „Reichsanzeiger" meldet: Im Königlichen Zeughause in Berlin sollen Andenkentafeln mit den Namen der in den vaterländischen Kriegen gefallenen oder tödlich verwundeten höheren Offiziere bis einschließlich der Regimentsführer angestellt werden. Die Verwaltung des Zeughauses richtet an die Familien, die Kirchenvorstände, die öffentlichen und Hausarchive, die Bibliotheken und die Behörden die Bitte, durch Mitteilungen über das dort befindliche Material, namentlich aus älteren Zeiten, das Zustandekommen dieses Ehrendenkmals unterstützen zu wollen.

Die Wahl des Regenten im Braunschweigischen Landtag. Einziger Punkt der Tagesordnung am Dienstag war: Vorlage der Staatsregierung betr. Wahl des Regenten. Abg. Retecker als Berichterstatter empfiehlt die Annahme der Vorlage, daß Seine Hoheit den Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg zum Regenten des Herzogtums vorschlägt. Redner weist darauf hin, daß das Bild, welches man sich nach der bisherigen Tätigkeit des Herzogs von ihm machen könne, zu der Annahme berechtige, daß er sein hohes Amt verwalten werde zum Segen des ebenso treuen braunschweigischen wie gut deutsch gesinnten Landes. (Bravo.) Hierauf wird die Wahl des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg zum Regenten des Herzogtums einstimmig angenommen. Der Präsident spricht die feste Zuversicht aus, daß der Herzog die auf ihn gefallene Wahl annehmen wird und gibt der Hoffnung und dem Wunsche Ausdruck, daß die Wahl zum Segen des Landes gereichen werde. Hierauf werden drei Mitglieder des Hauses gewählt, die als Deputation nach Wiligrad entsandt werden sollen, um dem Herzog Mitteilung von der erfolgten Wahl zu machen. Der Vizepräsident des Landtages beantragt hierauf, dem Regentschaftsrat, dem Ministerium und insbesondere dem Herrn Staatsminister im bewußten Gegensatze zu den tiefsachen gehässigen Angriffen, die gegen den Regentschaftsrat, das Staatsministerium und namentlich den Staatsminister gerichtet worden seien, den wärmsten Dank der Versammlung auszusprechen für das, was sie zur Wohlfahrt des Landes geleistet hätten. Die Versammlung erklärt sich mit diesem Vorschlage einverstanden. Hierauf nimmt Staatsminister von Otto das Wort. Nach längeren Ausführungen auf die Worte des Vorredners erklärt er, der Regentschaftsrat stehe hier in dem Bewußtsein, daß er allezeit so gehandelt habe, wie es Pflicht und Ehre gebiete. (Bravo.) Zum Schluß spricht der Minister den Wunsch aus, daß eine gleiche Zeit der Regentschaft für das Herzogtum nicht wieder notwendig werde, sondern daß, wenn einmal die Regierungsverhältnisse des Herzogtums einer Neuordnung bedürften, diese Regelung auf der Grundlage der Verfassung und der Thronfolgeordnung für die Dauer erfolgen möge.

Der „Braunschweigischen Landeszeitung" zufolge hat sich Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg bereit erklärt, eine Deputation des Landtages am nächsten Sonnabend im Schlosse Wiligrad zu empfangen.

Evangelisch-Soziales.

Der diesjährige evangelisch-soziale Kongreß zeigte im allgemeinen im erfreulichen Gegensatz vor allem zu dem Kongreß im Jahre 1905 in Hannover einen auffallenden Fortschritt zur Besonnenheit und Mäßigung. Nach der Tagung in Hannover schien es, als wolle sich der Verein durch einige Heißsporne auf eine sehr bedenkliche Bahn einseitigster Arbeiterpolitik drängen lassen, die von vornherein gegen den Unternehmer für den Arbeiter Partei ergreift und auch vor den politischen Gefahren der Sozialdemokratie und einer von ihrem Geiste geleiteten Arbeiterbewegung die Augen völlig verschließt. Der diesmaligen Tagung in Straßburg i. E. kann man allzu große Vorwürfe einer einseitigen sozialpolitischen Parteinahme wohl schwerlich machen. Allerdings fehlte es auch diesmal nicht an Aeußerungen verschiedener Art, in denen ein ungesundes Hasten nach greifbaren sozialpolitischen Fortschritten ein Drängen auf überstürzte Reformen zutage trat. Solchen phantasievollen Stürmern und Drängern, nicht, wie Professor Harnack in seiner einleitenden Rede es darstellte, den verbündeten Regierungen gegenüber ertönt und zwar mit vollem Recht seitens der besonnenen Sozialpolitiker der Ruf: „Langsamer, langsamer", der lediglich darauf hinzielt, daß sich unsere staatliche Sozialpolitik nicht durch die übereifrigen Antriebe von unverantwortlicher Seite in eine wilde sozialpolitische Hast hineintreiben läßt. Zu den weniger glücklichen Bemerkungen, die auf dem Kongreß gefallen sind, zählt vor allem die Wendung Adolf Wagners, daß die Abhängigkeit des Arbeiters von der Kapitalkonzentration heute schlimmer sei als früher und daß die Organisation der Arbeiter unterdrückt werde. Diese Betrachtungsweise muß jedenfalls als einseitig gelten in einer Zeit, da sich in den Reihen der Arbeiter selber immer lauter die Klage über den Terrorismus der Organisationen und die unerträgliche Einschnürung der Bewegungsfreiheit des einzelnen durch die Koalitionen geltend macht. Abgesehen von solchen zu beanstandenden Einzelheiten war aber doch der Grundton, der die Versammlung durchdrang, weit besonnener und freier von einseitigen Tendenzen als auf früheren Tagungen und vor allem die einleitende Rede Harnacks, der sehr richtig mit besonderem Nachdruck die in der Verschiedenheit einerseits der provinziellen Verhältnisse, andererseits der Industrie- und Landarbeiterverhältnisse liegenden Schwierigkeiten sozialer Reformen hervorhob, gab den diesjährigen Verhandlungen eine erfreulichere Note. Besondere Hervorhebung aber verdient, daß Professor Harnack ein lebhaftes Gefühl von den Grenzen, die aller staatlichen Sozialpolitik gezogen sind, bekundete, wenn er seine Rede in dem Satze gipfeln ließ: Die Frage aller Fragen und die Schwierigkeit aller Schwierigkeiten sei: Welche Mittel und Wege lassen sich finden, um inmitten eines sich stets komplizierenden Systems sozialer Assoziation, von Fürsorge und Unterordnung, vom Opfer eigenen Willens, der eigenen Selbstbestimmung den notwendigen Spielraum zu lassen und die Tatkraft und Eigenart des einzelnen offen zu erhalten? In dieser Frage kommt derselbe Zweifel zum Ausdruck, dem auch der Staatssekretär Graf Posadowsky, sicherlich kein lauer Freund der Sozialpolitik, im Reichstag schon Ausdruck gegeben hat, ob nicht unser staatliches Arbeiterversicherungssystem allmählich anfange, auf den Gesamtcharakter des deutschen Arbeiters, seine Initiative und sein Gefühl der Selbstverantwortlichkeit einen ungünstigen Einfluß auszuüben, und es ist sehr bezeichnend, daß man sich nun sogar auch auf dem evangelisch-sozialen Kongreß gedrungen fühlt, diese Kehrseite der Medaille schärfer ins Auge zu fassen. So bedeuten die Straßburger Pfingsttage, auch abgesehen von der positiven Förderung der Sozialpolitik besonders auf kommunalem Gebiete, wie sie vor allem in dem sachkundigen Vortrag des Straßburger Stadtrats Leoni zu finden war, einen Fortschritt auch nach der negativen Seite, durch die Einsicht in die Notwendigkeit der Selbstbeschränkung, wie sie diesen Kongreß stärker als frühere Tagungen durchdrungen hat.

---

* **Die englischen Journalisten in Hamburg.** Dienstag vormittag unternahmen die Journalisten eine Rundfahrt durch die Stadt. Am Hafen erwartete der über die Toppen geflaggte Tender „Willkommen" die Gäste. Nach einer Rundfahrt durch den Hafen begab man sich zu dem Kuhwärderhafen, wo im Kaiser Wilhelmshaven der Dampfer „König Friedrich August", eines der schönsten Schiffe der deutschen Handelsflotte, die Gesellschaft aufnahm. Im großen Speisesaal fand alsdann nach Besichtigung des Schiffes Frühstückstafel statt, bei der Generaldirektor Ballin präsidierte. Nach Beendigung der Frühstückstafel trat die Gesellschaft an Bord des „Willkommen" die Rückfahrt an. Nach der Landung an den Landungsbrücken wurden die von der Stadt gestellten Equipagen wieder bestiegen und die Rundfahrt durch die Stadt fortgesetzt. Die Gäste begaben sich in die ihnen angewiesenen Hotelwohnungen, um sich zur Promenadenfahrt auf der Alster und zum Empfang bei dem preußischen Gesandten, Baron von Heyking, vorzubereiten, der nachmittags stattfand. Abends 7½ Uhr fand in den Prunkräumen des neuen Rathauses festlicher Empfang der englischen Journalisten statt. Bürgermeister Dr. Stammann, Präsident des Senats, präsidierte an der Tafel und toastete auf die Gäste. Zu weiteren Verlaufe des Festmahls wurde ein Begrüßungstelegramm der Friedensgesellschaft Hamburg-Altona verlesen und beifälligst aufgenommen. Das vor dem Rathause befindliche Kaiser Wilhelm-Denkmal und das Rathaus selbst waren feenhaft bengalisch beleuchtet. Eine ungezählte Menschenmenge umstand den Platz. Um 11 Uhr abends spielte die Kapelle die Nationalhymnen Deutschlands, Englands und Hamburgs, während alle Festteilnehmer den Balkon betraten und ein Hoch auf die Monarchen ausbrachten.

* **Der deutsche Gesandte in Tanger,** Dr. Rosen, hat einen Erholungsurlaub angetreten und ist mit seiner Familie nach Deutschland abgereist. Die Geschäfte werden während seiner Abwesenheit vom Legationsrat Freiherrn Langenwerth v. Simmern geführt.

* **Todesfall.** Wie die „Pfälzische Presse" meldet, ist der frühere nationalliberale Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Deinhard in Deidesheim am Dienstag gestorben.

---

* **Prozeß Pöplau.** Die Dienstag-Sitzung begann mit der Vernehmung des Zeugen Hofrat Kunow, nachdem Geheimer Hofrat Krüger erklärt hatte, daß er die Genehmigung zur Aussage von seiner vorgesetzten Behörde nicht erhalten habe. Der Angeklagte Pöplau wünscht Auskunft darüber, ob der Zeuge Kunow etwas wisse, daß er (Angeklagter) amtliches Material gesammelt habe. Der Zeuge erklärt, daß die Beantwortung dieser Frage nicht im Rahmen der ihm zur Aussage erteilten Genehmigung liege; es soll daher versucht werden, diese Genehmigung einzuholen. Hierauf wird Bebel vernommen. Er bestätigt auf die Frage des Angeklagten, daß er seinerseits, ohne von dem Angeklagten Material erhalten zu haben, schon im März 1901 den Fall der Erschießung eines Schwarzen durch Hauptmann Kannenberg zur Sprache gebracht habe. Darauf bekundet der Abgeordnete Arendt, daß ihm niemals Akten im Original oder in der Abschrift aus dem Auswärtigen Amte zugegangen seien. Ebenso bezeugt dann der Zeuge Loesberg, daß ihm Geheimrat Hellwig über den Fall Peters weder etwas aus den Akten vorgelesen noch ihm diese gezeigt habe. Hierauf wird das Protokoll des kommissarisch vernommenen Geheimen Sekretärs Schneider verlesen, der mit aller Entschiedenheit verneint, daß er dem Angeklagten Material gegeben habe; auch habe er weder gehört noch gesehen, daß sich der Angeklagte Material gesammelt habe. Nach halbstündiger Pause teilt der Vorsitzende mit, daß die nachgesuchte Genehmigung zur Aussage verschiedener Beamten eingegangen sei. Hofrat Kunow bekundet darauf, es sei ihm nicht bekannt, daß der Angeklagte Material gesammelt habe; er habe nur einmal gehört, daß dem Angeklagten Akten anonym zugegangen seien. Nach einigen Bemerkungen des Verteidigers wird die Verhandlung auf Mittwoch vertagt.

Die Ausweisung russischer Studenten.

Die sozialdemokratische Presse wütet noch immer gegen die polizeilichen Maßnahmen, die gegen eine Anzahl russischer Studenten in Berlin wegen deren Beziehungen zu den Anarchisten getroffen worden sind. Man kann es eigentlich den Sozialdemokraten nicht verdenken, daß sie den russischen Revolutionären, auch wenn sie als Gäste in Deutschland sich unterfangen, aufrührerisch zu wirken, zur Seite stehen. Der innige Zusammenhang der deutschen Sozialrevolutionäre mit den russischen Mordbrennern und Bombenwerfern ist ja notorisch. Aber wenn die sozialdemokratischen Blätter die russischen Studenten harmlose Menschen nennen, die das Recht hätten, polizeilich unbehelligt zu bleiben, und wenn von jenen Blättern die polizeilichen Maßnahmen gegen verdächtige Elemente unter jenen Russen als lediglich im Interesse der russischen Regierung vorgenommen bezeichnet werden, so ist das eine dreiste Fälschung der Tatsachen. In weiten Bevölkerungskreisen hat man schon lange sich darüber gewundert, daß eine so große Zahl russisch-revolutionärer Leute unbehelligt innerhalb der deutschen Grenzen der Sozialdemokratie Dienste leisten darf. Wenn jetzt die Regierung einmal gegen jene unheimlichen Gäste vorgeht, so wird das im ganzen Lande mit Befriedigung aufgenommen. Dieses Vorgehen ist nichts anderes als die Ausübung einer Pflicht, es geschieht nicht aus Freundschaft zur russischen Regierung, sondern im Interesse unseres Vaterlandes. Wir haben genug ruhestörende Elemente im eigenen Hause, wir brauchen keine Zuwanderung solcher aus dem revolutionär verseuchten Nachbarstaate. Gäste aufzunehmen und sie freundlich zu behandeln, sind wir jederzeit gern bereit; aber wenn diese Gäste sich als Feinde der bestehenden Ordnung erweisen und sich an sozialdemokratisch-revolutionären Umtrieben beteiligen, so müssen sie auf den Schub gebracht werden. Es ist also einfach lächerlich, wenn der „Vorwärts" bombastisch schreibt: „Wir rufen die öffentliche Meinung, soweit sie noch eine Empfindung für Kulturpflichten besitzt, soweit sie noch der Empörung gegen den Polizeiabsolutismus fähig ist, auf, sich unserem flammenden Protest gegen diesen neuesten Polizeiskandal großen Stils anzuschließen." Die „öffentliche Meinung", soweit sie von der Sozialdemokratie unbeeinflußt ist, wird sich hüten, die Sache der russischen Revolutionäre zu der ihrigen zu machen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190705292-15/fragment/page=0001

Ausland.

Rußland.

Semstwo-Kongreß.

Der Minister des Innern genehmigte die Abhaltung eines Kongresses der Semstwos in Moskau im Monat Juni. Der Kongreß wird zehn Tage dauern; jede Provinz schickt fünf Delegierte. Er wird sich mit der Reform der lokalen Verwaltung und mit anderen Fragen betreffend den Wirkungskreis der Semstwos beschäftigen.

Die Duma

beriet am Dienstag über den Antrag betr. Verurteilung politischer Verbrechen. Nachdem zwei Redner dafür, zwei dagegen gesprochen hatten, wurde der Antrag des Sozialisten Nekrodivow auf Ablehnung des Antrages auf Besprechung der Frage der Verurteilung politischer Verbrechen mit 215 gegen 146 Stimmen angenommen.

Der Priester Gregor Petrow

ist am Dienstag in Gatschina, wo ihn einige Freunde begrüßten, eingetroffen und alsbald nach Petersburg weitergereist, wo er am Bahnhof von den Dumaabgeordneten Rodichewo und Struwe empfangen wurde.

Japan.

Das französisch-japanische Abkommen.

Die in Europa verbreitete Nachricht, daß das französisch-japanische Abkommen unterzeichnet sei, ist verfrüht. Es ist ausgeschlossen, daß das Abkommen bis zum 31. Mai der Kammer vorgelegt wird.

China.

Die Unruhen.

Unzufriedene Eingeborene griffen Tschenglam und Tungtschung, zwei wohlhabende Dörfer im Tschinghai-Distrikt, an; die Bewohner flüchteten nach Swatau. Man nimmt an, daß die Unruhen mit der Besteuerung in Zusammenhang stehen.

Aus Nah und Fern.

Schwerer Unglücksfall beim Artillerie-Scharfschießen. Bei dem Schießen der ersten Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 23 in Paderborn aus verdeckter Stellung traf ein Schrapnell, wie das „Westf. Volksbl." meldet, infolge seitlicher Abweichung die zum Ziehen der beweglichen Ziele bestimmten Gespanne. Ein Mann wurde getötet, zwei wurden schwer verwundet; außerdem wurden zwei Pferde getötet. Die verunglückten Mannschaften gehören dem 59. Artillerie-Regiment an.

Der König von Norwegen hatte am Dienstag im norwegischen Gesandschaftshotel zu Paris den Präsidenten und seine Gemahlin zum Frühstück geladen, an dem auch der Ministerpräsident Clémenceau und der Minister Pichon teilnahmen. Der König empfing ferner das diplomatische Korps und stattete dann dem früheren Präsidenten Loubet einen Besuch ab.

Abgestürzter Tourist. Wie Wiener Blätter aus Admont bestätigen, ist der Wiener Tourist Fritz Deutsch, der am Sonntag im Gesäuse abstürzte, tot aufgefunden worden.

Geständiger Mörder. Dienstag früh wurde in Essen a. Ruhr der 20jährige Arbeiter Zapp unter dem Verdacht verhaftet, im Oktober vorigen Jahres die Engländerin Miß Lake im Essener Stadtwald ermordet zu haben. Zapp hat die Tat bereits eingestanden.

Streik der Berliner Bäckergesellen. Eine Versammlung des Verbandes der Bäckergesellen Berlins beschloß mit 1900 gegen 4 Stimmen, daß die Gesellen in Großberlin in den Betrieben, wo ihre Forderungen nicht bewilligt würden, in den Ausstand treten. Hiervon betroffen sind 2500 Bäckereien mit 5000 Gesellen.

Zwischen Leben und Tod hat die Familie des Bürstenfabrikanten Otto Mahnke zu Bautzen in der zweiten Etage ihres Grundstücks in der Reichenstraße geschwebt, das gegenwärtig im Parterre zu einem größeren Geschäftsladen umgebaut wird. Mit donnerähnlichem Krach und unter großer Staubentwicklung stürzte in der ersten Abendstunde eine Mittelmauer, die bis zum Dach hinaufreichte, in sich zusammen, wobei auch die Balkendecken herunterbrachen. Während M. sich mit seiner aus Frau und zwei Kindern bestehenden Familie und dem Dienstmädchen in der Wohnstube bezw. Schlafstube befand, begannen in der Küche plötzlich die Möbel zu wanken, und gleich darauf sanken die Dielen und alles, was darauf stand, in die Tiefe, auch der Boden eines Vorraums mit Kleiderschränken usw. nahm dasselbe Ziel durch die ebenfalls zusammengestürzte erste Etage bis ins Parterre. Glücklicherweise gingen die Wohn- und Schlafstube nicht mit hinunter, so daß die dort sich aufhaltenden fünf Menschen mit dem Leben davontamen. Ihre Rettung gestaltete sich jedoch infolge des gewaltigen Staubes sehr schwierig, auch mußte erst die geschlossene Vorhalle gewaltsam geöffnet werden. Die Ursache des Zusammensturzes ist darin zu suchen, daß ein alter Mauerpfeiler, dessen Beschaffenheit vorher nicht festzustellen war, durch Oberlast abgedrückt wurde.

Aushebung einer Falschmünzerwerkstatt. Aus Göttingen, 27. Mai, kommt folgende Meldung: Eine Falschmünzerwerkstatt ist durch die hiesige Polizei entdeckt worden. Schon seit einiger Zeit waren hier falsche Zehnpfennigstücke im Umlauf, ohne daß es bisher gelungen war, dem Verfertiger auf die Spur zu kommen. Als der Verbrecher wiederum versuchte, die Falsifikate durch Kinder in Geschäften verausgaben zu lassen, führten die sofort angestellten Ermittelungen zu seiner Entdeckung. Es war der in der Nikolaistraße wohnende Arbeiter Neiseke, ein ehemaliger Zuchthäusler. In seiner Wohnung, wo ihn die Polizei überraschte und verhaftete, fand man falsche Fünf-, Zwei- und Einmark-, sowie Zehnpfennigstücke, die mittels Gipsformen hergestellt waren. Neiseke war offenbar noch ein Anfänger in seinem „Fach", die Falschstücke sind leicht als solche kenntlich.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Auf dem internationalen Kongresse der Baumwollindustriellen** zu Wien knüpfte sich am Dienstag an den Vortrag von Giovanni Riggeler-Italien über den Transport der Baumwolle eine längere Debatte. Allgemein wurde die Forderung aufgestellt, daß die amerikanischen Verkäufer verpflichtet werden, mit den Konsumenten Frachtbriefe abzuschließen, die vollkommene Garantie für pünktliche Einhaltung der Lieferzeit und Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen sichern.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Die **französische Kunstausstellung** in Krefeld wurde Dienstag vormittag im Kaiser Wilhelm-Museum eröffnet. Als Vertreter der Düsseldorfer Regierung war Oberregierungsrat Mietschel-Düsseldorf erschienen. Ferner nahmen teil der französische Konsul in Düsseldorf, Chapet, Oberbürgermeister Dr. Oehler-Krefeld, sowie zahlreiche französische Künstler mit ihren Damen. Professor Albert Bartholomé-Paris, Mitglied des französischen Ehrenausschusses der Ausstellung, dankte den Anwesenden für ihr Erscheinen. Nachmittags vereinigte die Teilnehmer ein Festmahl. Später erfolgte eine Dampferfahrt nach Kaiserswerth.

hc. **Die Erhöhung des Nildammes bei Assuan** und damit die Vergrößerung des dortigen Stauwerks ist dem „Globus" zufolge nunmehr beschlossene Sache, nachdem sich herausgestellt hat, daß die Einrichtung eines neuen Stauwerks oberhalb des Schatlukatarakts nicht ausführbar ist. Gegen jene Erhöhung war im Interesse der Ruinen auf Philae lebhaft Einspruch erhoben worden; man hatte sie bereits bei der Erbauung des jetzigen Reservoirs durch Schutzmaßregeln vor der Unterspülung und Vernichtung sichern müssen, und künftig wird die Gefahr für den Bestand jener schönen ägyptischen Denkmäler noch weit größer sein. Der Damm soll soweit erhöht werden, daß das Reservoir bis 7 Meter über den jetzigen Maximalstand gefüllt werden kann und dann zweieinhalb mal so viel Wasser enthält wie jetzt. 385 000 Hektar neuen Kulturlands sollen dadurch gewonnen werden, das für 75 Millionen Mark Baumwolle hervorbringen kann. Die Kosten der Erhöhung des Dammes werden auf gegen 31 Millionen Mark geschätzt, und die Arbeiten dürften sechs Jahre beanspruchen. Die gefährdeten Bauwerke von Philae und die teilweise ebenfalls bedrohten Nilruinen aufwärts bis Wadi Halfa will die ägyptische Regierung durch Verstärkung des Unterbaues gegen die zeitweilig vollständige Ueberflutung nach Möglichkeit (!) zu schützen versuchen; sie will ferner, bevor es vielleicht zu spät ist, im Einvernehmen mit den wissenschaftlichen Wünschen ganz Nubien archäologisch gründlich durchforschen lassen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Delitzsch**, 28. Mai. (Landwirtschaftlicher Verein.) Mittwoch nach Pfingsten hielt der landw. Verein der Kreise Bitterfeld und Delitzsch hier seine zweite diesjährige Sitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Rittergutsbesitzer Schirmer-Neuhaus, eröffnete dieselbe etwa mit folgenden Worten: Wir stehen in einer für die Landwirtschaft nicht günstigen Zeit. Die Preise für die Körner sind zwar in die Höhe gegangen, aber der Landwirt hat bereits seinen Getreideboden geleert. Die Viehpreise sind stark zurückgegangen. Jedoch klagen die Fleischverbraucher immer noch über hohe Preise beim Schlächter. Die Viehzüchter und -Mäster können nichts dafür. Es ist ihnen unmöglich, dem Publikum das Fleisch direkt zugänglich zu machen. Trotzdem benutzt eine uns feindlich gesinnte Presse die hohen Preise, um „gegen die Agrarier und Junker" giftige Pfeile abzuschießen. Die große Menge ist der Meinung, daß die Brot- und Fleischverteuerer die Landwirte seien. Kämpfen wir im Lande der Landwirte dagegen. Der Herr Präsident der Landwirtschaftskammer sprach sich auch neulich dahin aus, daß alle Landwirte Mitglieder des Bundes werden müßten. Daß die jetzigen Verhältnisse für die Landwirtschaft nicht günstige sind, beweist die Tatsache, daß 100 Prozent Weizen und Raps umgepflügt werden mußten, weil der harte Winter sie vernichtete. Auch der Roggen steht dünn und muß auch jetzt noch ein großer Teil neubestellt werden. Auch die Futterkräuter, wie Klee, Luzerne usw. haben sehr gelitten und die Wiesen sind teilweise noch kahl. Wir stehen daher vor einer Futternot. Wir müssen schon jetzt Sorge tragen, daß wir ein reichliches Herbstfutter bekommen. Die Teuerung auf dem Lande wird immer größer. Der Zuzug nach den großen Städten gibt viel zu denken. Der weise Staatsmann muß darnach trachten, wie diesem Uebel abzuhelfen ist. — Sodann gedachte der Herr Vorsitzende der Herren, die seit der letzten Sitzung durch Tod aus dem Verein geschieden sind: der Herren Dr. Schwab-Deutsches Haus und Gemeindevorsteher und Gutsbesitzer Schröter aus Mocherwitz. Die Versammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Hierauf wurde eine treue Arbeiterin vom Verein prämiiert. Es ist Christiane Pätz aus Woltewitz, die in der Wirtschaft des Gutsbesitzers Herrn Fritz Schmidt 25 Jahre ununterbrochen tätig ist. Als Belohnung erhielt sie von der Herrschaft 30 Mk., vom Verein 15 Mk. und von der Landwirtschaftskammer ein Bild unter Glas und Rahmen. Ferner wurde darauf aufmerksam gemacht, daß im Herbst d. Js. von der Landwirtschaftskammer eine Auktion von importierten belgischen und englischen Zährlingsstuten in Halle a. S. abgehalten werden soll und die Bedingungen hierzu bekannt gegeben. Auch waren verschiedene landw. Maschinen, wie Selbsteinleger für Dreschmaschinen u. dergl. ausgestellt, die von den Besuchern eingehend besichtigt wurden.

Z. **Annaburg**, 28. Mai. (Unglücksfälle. — Blitzschläge.) Im nahen Bethau ereigneten sich am vergangenen Sonntag zwei betrübende Unglücksfälle. Der 13jährige Sohn des Gutsbesitzers Dreizehner war auf eine Pappel geklettert und stürzte aus beträchtlicher Höhe herab. Er erlitt eine Zertrümmerung der Schädeldecke und war nach wenigen Stunden eine Leiche. — Der beim Gutsbesitzer Riedel bedienstete 16jährige Dienstknecht Jähnichen wurde von einem störrischen, ausschlagenden Pferde derartig im Gesicht verletzt, daß der Verlust des Augenlichtes befürchtet wird. — Ueber das heftige Gewitter, das am vergangenen Freitag die hiesige Gegend heimsuchte, wird noch folgendes berichtet: Bei Annaburg traf der Blitz eine am Holzgabladeplatze stehende Eiche. In Plossig brannte die Scheune des Gutsbesitzers Bachmann infolge Blitzschlags nieder. In Zwiesigkow und in Großkorge gingen mehrere Gebäude durch Blitzschläge in Flammen auf. Ein „kalter" Schlag traf das Schulhaus in Löben und ein weiterer Blitzschlag tötete in Zwethau in einem Stalle vier Pferde.

W. **Magdeburg**, 29. Mai. (Streik-Beendigung.) Nach dreiwöchiger Dauer ist der Metallarbeiterstreik der Firma Aders unter Gewährung einer kleinen Zulage beendet worden.

W. **Stendal**, 28. Mai. (Selbstmörder.) Eine amtliche Meldung besagt: Heute vormittag wurde auf hiesigem Bahnhof in der Nähe des Einfahrtssignales für die Züge aus Richtung Magdeburg der 18jährige Bureauarbeiter beim hiesigen Magistrat Curt Wendt aus Stendal mit zerschmettertem Kopfe und abgefahrenen Händen tot aufgefunden. Der Getötete hat sich offenbar in selbstmörderischer Absicht von einem Zuge überfahren lassen.

+ **Jehnitz**, 28. Mai. (Landwirtschaftliches.) Die Jöricher-Hitschdorfer Markgenossenschaft, welche Freitag ihre Generalversammlung abhielt, hat nach dem erstatteten Kassenbericht im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Verlust von 34,46 Mark zu verzeichnen; das Vermögen beträgt gegenwärtig 442,54 Mark. Der alte Vorstand, bestehend aus den Herren Ziegeleibesitzer Henning, Gutsbesitzer Friedrich Witte, Gutsbesitzer Karl Herre und Weißgerbermeister Gustav Küssing wurde wiedergewählt. Die Regulierung des am Landgraben entlang führenden Fußweges wurde beschlossen und schließlich die diesjährige Fischereinutzung im Landgraben an den Mühlenbesitzer Koch für 1 Mk. verpachtet.

W. **Rudolstadt**, 28. Mai. (Thüringischer Bauerntag.) Gestern nachmittag fand hier im Hotel „Zum Adler" der diesjährige allgemeine thüringische Bauerntag statt, der aus allen Teilen Thüringens zahlreich besucht war. Als Vertreter der einzelnen Ortsgruppen des Bundes der Landwirte Thüringens und Sachsens waren anwesend: Domänenrat Meyer-Friedrichswerth, Oberamtmann Hermann-Arnstadt, Kammerherr von Bohenburg-Stettfeld bei Eisenach, Oberst von Stieglitz-Friedenthal bei Hildburghausen, Kammerherr von Eichel-Eisenach, Gutsbesitzer Jschausch-Posewitz, Hauptvorstandsmitglieder des Bundes der Landwirte, als Vertreter des landwirtschaftlichen Zentralvereins waren zugegen die Landtagsabgeordneten Gutsbesitzer Kirsten-Zeigerheim, Kriegeg-Groß-Hettstedt, Fiedler-Unterwirbach und von Löbbecke-Dornheim. Die fürstliche Staatsregierung wurde durch Minister von der Recke und Oberregierungsrat Werner vertreten. Der Vorsitzende des hiesigen landwirtschaftlichen Zentralvereins, Kirsten, eröffnete die Sitzung mit einem Kaiserhoch. Freiherr von Wangenheim-Kleinspiegel referierte in ¾stündiger Rede über die nach Abschluß des neuen Zolltarifs geschaffene allgemeine wirtschaftliche Lage der Landbevölkerung. Redner forderte auf, die Agitation für die nächste Reichstagswahl schon jetzt kräftig zu fördern, denn wenn auch die jüngsten Reichstagswahlen gezeigt hätten, daß im Volke noch der nationale Gedanke lebt, so sei damit noch keineswegs der Sozialdemokratie der Todesstoß versetzt worden. Redner schloß mit den Worten, daß die Mitglieder des Bundes der Landwirte zusammenstehen müssen, um dem Vaterlande die nationalen Kräfte zu erhalten. Und wenn wir unser Schwert geschärft erhalten, würden wir es auch im Falle eines Krieges mit einer Welt in Waffen aufnehmen können. Danach sprachen noch Professor Dinger-Jena über die allgemeine wirtschaftliche Lage und im Namen der fürstlichen Staatsregierung Freiherr v. d. Recke. Domänenrat Meyer teilte dann mit, daß der nächstjährige thüringer Bauerntag in Gotha stattfinden würde. Nach einem Schlußwort des Abgeordneten Kirsten wurde die Tagung geschlossen.

W. **Koburg**, 28. Mai. (Verschiedenes.) In der Nähe von Haarbrücken erlitt am Sonnabend abend der Privatier Gams von hier einen schweren Automobilunfall. Infolge Anprallens des Automobils gegen einen Stein flog Gams die Gewalt über die Steuerung und wurde auf die Straße geschleudert, so daß er durch die Sanitätskolonne nach Hause gebracht werden mußte. Er hat unter anderem einen schweren Oberschenkelbruch davongetragen. — Am Sonnabend abend wurde in der Nähe der Feste Koburg das Pferd eines Geschirrscheu und lief mit dem Wagen die steile Straße hinab. Der Kutscher wurde aus dem Wagen hinausgeschleudert und erlitt schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen, während die beiden Insassen noch rechtzeitig abspringen konnten und mit Abschürfungen davon kamen. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. — In einer vorgestern abend vom hiesigen Verkehrsverein einberufenen Versammlung wurde die Gründung einer Sektion Koburg des Thüringer Waldvereins beschlossen. Zum Vorsitzenden wurde Lehrer Emil Rählein-Koburg gewählt.

W. **Bad Sachsa**, 28. Mai. (Zugentgleisung.) Heute entgleiste heute infolge Schienenbruchs der Frühzug der Harzquerbahn. Die Maschine rollte die Böschung hinunter, vier Wagen entgleisten. Der Lokomotivführer, der Heizer und der Packmeister sind verletzt.

Letzte Telegramme.

Berlin, 29. Mai. Dem „L.-A." zufolge sind auf dem Johannischacht der Kohlenwerke bei Brüx 800 Arbeiter wegen Lohndifferenzen in den Streik getreten.

M.-Gladbach, 29. Mai. In Bodenkirchen veranstaltete ein Rauchklub ein Preisrauchen, woran acht Vereine teilnahmen. Nach Beendigung des Preisrauchens machten zwei Teilnehmer einen Selbstmordversuch. Einer versuchte sich zu erstechen, der andere sprang in die Niers und wurde nur mit großer Mühe aus dem Wasser gezogen.

Lübben, 29. Mai. Hier richtete eine gewaltige Feuersbrunst ungeheuren Schaden an. Viele Wohnhäuser wurden zerstört. Ein dreivierteljähriges Kind verbrannte.

Teplitz-Schönau, 28. Mai. Der „L.-A." meldet: In Fürstenau ist das bekannte Touristenheim zum „Erbgericht" mit sämtlichen Nebengebäuden niedergebrannt.

Rom, 28. Mai. Das „B. T." meldet: Eine große Anzahl von Studenten drang in die Universitätshörsäle ein und hinderte die Professoren, Vorlesungen abzuhalten. Andere Studenten traten ihnen entgegen, worauf sich auf dem Universitätshof eine solenne Balgerei abwickelte. Der Rektor ließ endlich zur Beruhigung der Gemüter aus einem oberen Stockwerk die Studenten mit kaltem Wasser begießen, ein Mittel, das seine Wirkung tat.

Petersburg, 28. Mai. Die „Voss. Ztg." meldet: Am 28. Mai hatten 19 der konservativen und der gemäßigten Partei angehörende Abgeordnete eine Audienz beim Zaren, die 1½ Stunden dauerte. Der Zar sprach mit jedem der Abgeordneten einzeln, befragte sie über ihren früheren Beruf und über die politische und wirtschaftliche Lage ihrer Heimatprovinzen. Zuletzt wandte er sich an die Abgeordneten mit einer Ansprache, deren Inhalt vorläufig geheim gehalten wird. Bei der Audienz waren auch die Zarin und der kleine Zesarewitsch anwesend.

Warschau, 28. Mai. Aus dem Gefängnis bei Lublin entkamen 21 politische und 20 gemeine Häftlinge durch die Kanalisationsöffnung.

London, 28. Mai. Das „B. T." meldet: Der Vorstand der öffentlichen Bibliothek und Volkslesehalle in Swansea verbot das weitere Ankaufen der „Daily Mail" für das Zentralinstitut und die Zweigstellen, weil die „Daily Mail" ein unpatriotisches Blatt sei, welches bösartigen Einfluß auszuüben suche, um den Rassenhaß zu fördern.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 29. Mai: 19° C.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

W. **4%ige Staatsanleihe der bayrischen Regierung.** Die bayrische Regierung hat eine 4%ige Staatsanleihe von 40 Millionen Mark und zwar 18 Millionen allgemeine Anleihe und 22 Millionen Eisenbahnanleihe an ein Konsortium begeben, das besteht aus den Firmen: Königl. Bayrische Bank in Nürnberg, Bayrische Hypotheken- und Wechselbank, Bayrische Vereinsbank, Bayrische Handelsbank, Pfälzische Bank, Firma Merck, Finck u. Co. sämtlich in München, Vereinsbank, Firma Anton Kohn in Nürnberg, Firma von Erlanger u. Söhne in Frankfurt a. M., die Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Deutsche Bank, Bank für Handel und Industrie, Dresdner Bank, sämtlich in Berlin. Die Anleihe, die demnächst zur Zeichnung ausgelegt wird, ist bis 1. Mai 1915 unkündbar.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

□ **Leipzig**, 28. Mai. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, still, per 1000 kg netto inländischer 210—215 bz. Bf., ausländischer 212—220 bz. Bf. Roggen, still, per 1000 kg netto hiesiger 206—209 bz. Bf. posener und preußischer 208—210 Bf., ausländischer 211—214 bz. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste hiesige —,— bz. Bf. auswärtige —,— bis —,— bz. Bf., Mahl- und Futtergerste ware 173—186 bz. Bf. Hafer, ruhig, per 1000 kg netto inländischer 203—210 bz. Bf., ausländ. —,— bz. Bf. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 151—155 bz. Bf., runder 152—156 bz. Bf. Cinquantin 158—170 bz. Bf. Delsaat per 1000 kg netto Mohn —,—. Rapskuchen per 100 kg netto —,— bis —,— bz. Bf. Rüböl, rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß 50er, flüssiges 74,00 nominell, gefrorenes —,— Bf. Amtlich: Malz per 100 kg netto besseres ab Fabrik 29,00—30,00, geringeres ab Fabrik 27,00—28,00. Bicken per 1000 kg netto loco —,—. Erbsen per 1000 kg netto loco große 200 bis 210, do. kleine 160—175, do. Futter 150—160. Bohnen per 1000 kg netto loco 230—260. Kleesaat per 100 kg netto rot nach Qualität 120—140, do. weiß nach Qualität 90—110, do. schwedisch nach Qualität 120—140. Die Mühlen- und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notieren: Weizenmehl Nr. 00 31,00 ℳ, do. Nr. 0 29,50 ℳ, do. Nr. I 24,50—27,50 Mark, do. Nr. II 21,50—22,00 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 u. I 30,50 ℳ, do. Nr. II 21,00—22,00 ℳ. Weizenschalen 11,50—12,00 ℳ, Roggenkleie 13,50—14,50 ℳ der 100 kg exkl. Sack.

— **Magdeburg**, 28. Mai. Getreide und Futtermittel (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen beharptet, englischer gut 200—208 ℳ, mittel —,— ℳ, gering bis —,— ℳ, Sommer- gut 200—210 ℳ, mittel —,— ℳ, gering bis —,— ℳ, do. Kolben Sommer- gut —,— ℳ, do. Roggen gut —,— ℳ, do. ausländischer gut 204—210 ℳ. Roggenmehl behauptet, inländischer gut 200—205 ℳ, ausländischer 204—209 ℳ

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190705292-15/fragment/page=0002

Gerste stetig, hiesige Chevaliergerste ist —,— M, mittel —,— M, feinste —,— M, hiesige Landgerste gut bis —,— M, hiesige Wintergerste —,— M, ausländische Futtergerste gut 162—170 M. Hafer ruhig, inländischer gut 195—200 M, ausländischer —,— M. Mais fest, runder gut 145—150 M, amerikanischer bunter gut 140—150 M. Erbsen, hiesige Viktoria- gut —,— M, grüne Folger gut —,— M.

L. Hamburg, 28. Mai. Tägliche Ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preis-

berichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Kansas II Mai 207½ M, Walla Walla Mai/Juni 215 M, Austral. April/Mai 217 M, Bahia Blanca 80 kg schwim. 209 M, Mai/Juni 209½ M, Rosario 80 kg schwim. 209½ M, 78 kg April/Mai 209 M, Donau 74/75 kg April/Mai 203 M. — Roggen: Türkisch schwim. 200 M, Südrussl. 9 Pud 10/15 schwim. 204½ M. — Futtergerste: Südrussl. 60/61 kg schwim. 153½ M, Mai 153 M kg, Mai/Juni 151 M, Juli 143½ M, Aug./Sept. 129 M. — Mais: Donau-Balg. schwim. 142 M, Mai/Juni 140½ M, Juni/Juli 140 M.

18. Ziehung 5. Klasse 216. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 28. Mai 1907, vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

94 186 218 506 33 674 76 [500] 948 80 1063 504 781 945 2348 49 444 49 [500] 67 761 74 642 3011 85 470 639 705 4028 56 68 847 851 456 5 968 5011 149 305 65 543 66 837 59 [500] 904 6021 190 779 955 71 [500] 7355 413 541 90 [500] 64 80 707 839 8497 501 83 820 40 [3000] 872 975 9749 97 641

10288 378 [1000] 84 468 671 998 11180 337 61 413 85 671 879 900 [3000] 12118 317 [3000] 586 [500] 1000 [3000] 13200 226 575 609 14028 88 93 350 678 886 [500] 85 15238 336 413 76 595 624 [3000] 16063 [1000] 98 [500] 541 17079 848 85 18328 94 520 46 [500] 73 765 66 978 19001 50 139 380 91 423 814 920

20187 778 [500] 21112 54 804 22423 65 675 782 23010 46 866 954 24009 43 852 88 938 959 25127 44 314 91 375 [3000] 488 [3000] 745 74 [1000] 823 40 53 [1000] 26543 69 660 768 819 21 28 [500] 946 70 27768 83 135 97 877 28495 809 9 15 [3000] 29000 986 51 71 73 [500] 713 [500] 90 877 948

30045 203 31157 382 513 416 22 [500] 534 664 944 [1000] 32193 [1000] 397 93 99 797 920 43 33332 770 993 [1000] 34084 848 425 [1000] 560 900 35145 493 522 55 76 36281 [500] 583 674 772 41 [3000] 37185 548 [500] 786 61 [1000] 866 923 39 [1000] 88 38010 80 103 43 70 746 809 39136 297 851 [1000] 649 90 762 819 55 989 [500] 87

40211 73 517 740 75 [3000] 869 41063 212 321 413 40 510 56 626 874 903 42075 157 364 400 13 [3000] 635 750 43245 [500] 87 598 99 606 885 90 44257 338 571 963 84 45127 328 73 627 34 876 46053 804 16 521 639 49 789 [3000] 47117 216 31 374 471 516 976 48101 [3000] 9 229 870 970 828 49064 64 93 [500] 102 93 221 97 457 533 688 [500] 933

50105 183 236 56 496 772 51331 41 485 535 625 85 723 79 [500] 897 952 52005 56 123 294 360 68 443 608 29 42 760 951 76 53116 71 530 68 738 58 877 904 85 54128 988 55340 68 582 611 848 79 922 85 56030 112 [3000] 364 758 [500] 455 565 615 69 [500] 55098 224 570 602 5 59006 [3000] 44 231 95 302 13 69 311 60 540 85 688 750 864

60019 143 204 628 95 [500] 648 838 95 221 61162 263 90 820 83 912 76 62365 847 489 619 84 866 909 [500] 63139 93 480 532 86 699 740 64037 [1000] 214 323 380 565 817 88 923 65038 94 [1000] 410 [500] 54 808 85 715 750 66104 96 968 [500] 616 60 600 41 95 845 67033 [500] 921 [1000] 668 809 968 68011 93 181 580 819 [500] 41 [1000] 48 905 [3000] 69320 522 620 86 904

70093 120 43 839 409 [1000] 562 617 71221 54 65 78 622 745 875 903 98 61 63 98 72056 145 87 [1000] 211 [3000] 35 85 350 [1000] 633 83 [1000] 738 839 73138 [500] 814 [500] 80 434 86 586 749 951 74763 914 [500] 14 75267 91 840 [1000] 886 646 48 874 [500] 76802 283 429 [500] 733 982 77545 96 78819 50 500 37 74 963 988 [3000] 79181 304 461 588 693 725 79 880

80037 68 116 28 [1000] 478 454 514 32 933 [1000] 81012 113 306 866 989 82202 458 516 781 [500] 818 89 944 83176 302 20 549 619 25 72 893 [500] 84141 [1000] 479 628 34 98 [3000] 85191 [500] 206 88 324 74 748 [3000] 86010 310 [3000] 50 807 52 [1000] 680 808 855 87066 539 43 533 844 932 88014 49 81 135 66 481 591 835 83 968 89105 66 297 [500] 493 886 917

90048 [500] 107 352 72 405 559 612 80 70 91119 [10 000] 20 96 98 386 452 658 939 [3000] 92241 47 639 [3000] 93085 [1000] 101 68 254 75 321 55 539 723 837 55 969 94028 227 655 60 84 785 59 852 96 95113 277 411 496 535 615 [3000] 52 762 949 97 96092 145 74 275 555 822 825 80 [1000] 97126 285 388 864 98059 247 301 15 56 66 411 [3000] 718 82 99018 19 894 [500]

100066 190 224 47 840 448 611 763 818 [500] 996 101137 61 63 540 45 882 602 900 102277 326 67 587 80 86 754 856 103081 171 321 521 83 635 81 844 104540 528 105088 220 83 69 808 641 839 54 70 880 42 927 106240 [1000] 413 661 760 870 962 [3000] 107019 119 83 84 [500] 284 465 509 [1000] 108119 47 51 210 508 90 606 56 809 930 109169 964 681 712

110343 65 416 41 54 589 821 90 111200 345 88 509 [500] 512 787 985 112155 838 [500] 539 [3000] 82 [1000] 842 87 113554 959 114119 902 511 32 116 81 941 115169 285 358 633 50 [1000] 902 116101 229 35 [3000] 52 365 [1000] 537 [3000] 987 117116 824 118126 292 677 761 816 839 119018 [500] 941

120010 99 263 477 775 804 121002 36 129 43 825 485 798 963 122206 491 530 123068 101 378 [3000] 345 420 518 80 678 944 124252 871 437 657 728 841 [500] 125018 259 385 519 61 507 87 823 99 126035 145 93 547 725 58 873 916 93 127059 63 97 354 435 676 886 128815 421 85 810 40 833 [3000] 129114 65 71 [1000] 1000 [3000] 130161 561 740 838 935 [500] 131397 499 605 738 92 806 132435 63 678 [1000] 87 888 65 133001 145 286 310 [500] 80 662 895 97 134120 [3000] 86 247 312 28 632 [3000] 49 914 135005 182 267 407 597 609 [1000] 136049 [3000] 235 550 [3000] 780 841 137135 78 [1000] 340 462 78 703 77 [500] 99 921 56 [3000] 138110 211 85 333 578 [500] 795 904 83 [1000] 69 67 139228 586 767 [500]

140098 570 [500] 632 993 913 14 60 83 90 141108 82 480 [500] 904 [1000] 77 83 [500] 142080 886 [500] 611 761 844 997 143115 904 997 [500] 600 [3000] 717 47 [500] 144068 80 255 816 [1000] 22 58 468 685 783 [3000] 845 [500] 145110 261 882 416 647 [3000] 99 762 892 95 901 146199 877 147149

18. Ziehung 5. Klasse 216. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 28. Mai 1907, nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

49 80 207 52 567 72 971 82 1080 200 [3000] 68 835 884 978 2048 64 231 454 90 576 3107 233 [500] 334 71 535 89 816 4079 [1000] 200 21 [1000] 93 819 475 680 5417 86 923 [500] 6250 468 538 [1000] 652 86 922 7346 454 963 770 98 834 934 8058 299 679 853 [3000] 9604 818

10020 205 98 329 961 11064 357 69 705 56 [3000] 61 881 [1000] 12031 310 81 344 416 639 [3000] 704 [500] 802 [3000] 42 13183 91 204 86 94 99 426 69 513 647 863 14036 178 [1000] 234 85 343 408 86 928 95 15333 919 544 84 651 [500] 16074 169 [3000] 81 [1000] 17061 95 241 332 451 18030 [3000] 432 504 60 605 10 28 [500] 19013 [500] 49 173 83 209 52 807 77 456 881 945

20067 54 490 615 37 872 921 21061 32 126 66 342 695 916 22365 501 774 [3000] 76 23001 [3000] 68 84 133 245 302 409 695 758 887 975 24008 277 462 668 87 924 25180 95 258 67 412 [500] 549 [500] 838 911 82 26108 [3000] 892 607 83 735 27119 232 448 647 51 [500] 28267 71 316 437 522 25 513 19 833 29231 302 [500] 78 700 [500] 887 933

30073 768 900 31111 42 289 97 509 692 [3000] 764 857 [3000] 965 32208 356 452 506 25 [1000] 929 57 33056 523 [1000] 644 84 98 933 [500] 80 34062 302 42 679 [500] 745 78 35117 71 315 652 778 816 [3000] 23 36184 [500] 94 884 709 890 [1000] 91 913 37141 200 30 [3000] 95 305 [1000] 11 405 719 21 71 879 39012 41 133 208 75 380 543 69 655 85 849

40148 565 670 891 [1000] 96 41066 17 39 [1000] 155 447 500 662 787 [1000] 844 [500] 42223 28 30 467 513 72 852 [5000] 90 725 76 933 43035 57 80 [500] 851 70 44218 28 33 423 53 86 [1000] 505 45075 506 83 636 [1000] 751 987 46143 215 [1000] 84 415 48 524 88 732 837 [500] 87 913 47238 308 46 [500] 69 452 786 982 48018 351 562 742 822 [1000] 49057 324 418 61 530 638 702 888 921 25

50042 447 519 21 75 80 696 706 [3000] 855 69 98 51111 271 474 647 715 17 857 [1000] 52054 158 366 16 790 994 [1000] 53032 192 282 338 [500] 455 92 725 87 814 54099 225 486 584 [1000] 721 97 [500] 852 973 [3000] 55012 385 819 52 423 661 930 67 56149 94 525 [3000] 686 720 56 37 48 969 57501 698 58144 246 406 611 774 967 59074 [500] 779 [1000] 530 [500] 615 77

60123 203 38 537 71 612 90 877 [3000] 61134 241 500 15 806 [3000] 80 62383 474 94 517 863 63019 [500] 151 203 48 407 [1000] 48 529 724 64534 830 65120 338 441 [1000] 78 521 77 804 938 66134 [500] 50 303 417 740 838 69239 821 463 [1000] 67 616 77 795 926

70358 73 814 18 28 79 928 55 71059 125 74 313 623 25 50 758 850 72023 [1000] 45 [3000] 184 [1000] 311 19 [500] 73180 [500] 340 741 73 92 415 523 817 32 911 74107 241 [3000] 486 510 46 702 39 [500] 885 75318 548 765 83 76435 880 974 [1000] 76 90 77217 96 410 557 839 91 967 78195 325 562 600 980 79010 26 410 53 860 503 71 693 55

80021 183 94 516 605 732 [1000] 81146 315 85 851 97 870 88 82219 745 [3000] 641 [500] 703 [500] 132 44 432 [500] 843 78 84138 93 331 507 655 862 989 85692 163 265 456 97 550 602 5 725 868 86047 53 [1000] 84 275 473 867 [3000] 926 87163 859 432 518 856 88084 144 242 835 441 62 86 622 641 [1000] 774 803 72 885 14 [1000] 311 19 [500] 73180 [500] 340 741 73 92 415 523 817 32 911 74107 241 [3000] 486 510 46 702 39 [500] 885 75318 548 765 83 76435 880 974 [1000] 76 90 77217 96 410 557 839 91 967 78195 325 562 600 980 79010 26 410 53 860 503 71 693 55

90123 [500] 860 [500] 415 [1000] 560 661 91091 373 472 503 977 92143 [3000] 75 819 93155 334 95 796 94532 658 737 847 95000 [500] 40 50 [1000] 149 399 46 581 614 723 [1000] 78 893 [3000] 936 96011 281 304 95 647 988 97587 719 881 99148 244 515 49 [500] 521 111 [500] 94

100019 571 675 958 [3000] 101026 37 261 341 84 782 89 [500] 607 938 80 102087 166 659 612 887 926 103135 56 61 [3000] 274 [500] 85 [1000] 87 375 660 722 75 84 834 45 [500] 902 78 104697 140 93 [3000] 809 677 111 582 46 78 61 105008 120 403 57 [1000] 106062 28 [500] 107 [3000] 87 [500] 82 441 946 90 107298 481 513 688 108102 [500] 305 82 558 88 695 811 13 70 956 109054 [1000] 132 221 78 423 645 [3000] 720 [500] 47 57 71 948

110014 60 [500] 181 [1000] 207 38 367 619 89 [1000] 713 24 73 802 942 111844 420 511 29 610 [3000] 87 705 112094 [3000] 101 9 446 501 701 908 10 113002 259 466 676 99 733 881 114687 254 629 65 884 990 115068 869 116015 520 687 [3000] 800 117073 107 235 90 314 503 723 65 894 118065 [500] 203 79 119215 849 415 686 820

120125 65 81 855 416 [500] 86 [1000] 946 73 121011 206 796 122018 376 412 550 779 123762 124018 17 [500] 134 82 440 631 89 810 87 [500] 907 125108 470 530 [500] 44 828 30 911 126170 52 280 627 884 945 127272 345 571 855 [1000] 128680 147 [1000] 61 229 35 97 88) [500] 78 479 651 [500] 728 129185 589 607 22 764 67 [1000] 94 946 67

130022 236 89 90 544 629 71 753 74 79 961 86 131083 402 640 925 132152 612 906 133013 178 246 51 479 727 813 [500] 49 77 909 45 61 134137 32 72 306 [500] 840 488 85 850 986 [500] 135982 61 76 136215 937 749 52 813 [500] 941 137019 137 [3000] 80 821 138219 315 613 98 95 139005 88 132 361 98 440 76 [500] 614 784 806

140015 71 168 296 [500] 227 58 519 99 723 141140 216 484 856 142115 223 874 [3000] 638 743040 295 600 72 820 986 87 90 144018

88 459 653 78 837 964 148015 147 470 71 677 988 149410 753 41 93 988 75 150019 [500] 43 226 409 [1000] 550 151154 297 809 [1000] 488 588 152222 50 610 31 [500] 709 90 889 918 85 153270 364 [1000] 452 895 [1000] 808 922 154151 288 378 673 707 867 155040 187 287 73 90 546 778 972 156886 440 76 [500] 157465 702 8 857 158000 [1000] 135 [1000] 428 515 67 807 [500] 159049 457 [500] 567 [500] 600

160235 87 800 86 497 595 634 899 [500] 161181 264 76 [500] 325 77 81 482 730 800 64 162276 326 413 44 [3000] 723 163081 117 69 252 302 407 [500] 640 78 164009 513 [500] 43 92 897 813 24 63 165133 263 67 408 547 932 166008 13 24 30 117 224 [500] 86 302 515 68 74 700 815 167160 219 540 680 [500] 710 883 168155 802 630 776 979 [1000] 169021 238 505 [500] 483 520 646 83

170044 [1000] 789 844 171011 58 [3000] 106 19 282 554 172186 205 583 708 69 76 173024 438 51 517 80 625 872 985 174142 44 60 211 80 386 95 432 98 511 22 79 936 175000 142 67 269 822 [500] 725 882 659 176002 154 255 370 403 28 740 880 41 945 77 177053 94 160 660 807 702 [1000] 178702 102 59 83 231 300 53 [500] 619 49 70 745 91 [500] 99 918 179776 861 909 72

180171 220 331 531 835 63 912 181055 112 63 447 50 588 804 940 89 182113 256 463 632 873 989 183084 156 [1000] 230 74 [500] 82 732 886 184011 75 103 32 57 [3000] 250 76 413 554 92 687 185570 81 497 594 662 956 65 186619 63 [500] 187309 431 709 24 862 66 188090 [500] 109 85 97 447 [3000] 856 189356 [3000] 57 711 834 84 932 89 [500]

190009 231 46 446 78 527 661 731 981 191068 171 284 853 544 808 88 957 192500 90 755 915 193027 453 506 [1000] 32 886 928 194050 617 705 195016 134 400 19 [500] 527 617 25 42 196264 817 79 674 716 971 72 197094 476 553 945 [3000] 500 [500] 507 993 199046 154 233 47 91 468 520 96 661 790 903 9 90

200499 657 764 201002 24 153 [1000] 217 78 319 461 [500] 510 [500] 644 202173 202 27 574 86 [500] 714 84 203008 286 372 417 544 [1000] 87 [3000] 204 [1000] 647 78 782 [3000] 205191 [500] 457 [500] 719 844 206680 971 207809 913 208056 376 881 623 916 209014 108 [3000] 556 600 36 845

210019 45 56 172 351 509 780 873 988 211071 275 540 86 814 71 [500] 212000 [1000] 380 532 725 804 213082 500 55 831 [1000] 905 11 [1000] 66 977 74 214153 90 669 86 708 881 215515 48 832 59 925 216182 256 68 551 698 764 896 217142 218039 280 545 479 574 686 219052 275 888 479 820 95 945

220011 118 41 43 831 67 87 574 811 947 221181 360 94 527 837 957 222604 [3000] 886 948 223021 57 84 94 207 [500] 46 642 737 802 957 224098 255 79 455 589 [1000] 651 951 57 [500] 60 225239 87 452 523 684 [500] 783 85 844 61 226025 57 436 78 822 38 750 227073 816 69 72 [500] 97 413 51 586 228735 900 36 229008 875 483 [500] 611 749 72 891 918 [500]

230122 875 85 231387 510 881 951 232099 [500] 497 [500] 842 64 953 233075 [500] 348 [500] 859 [1000] 234441 [1000] 201 507 8 27 86 723 960 235167 85 849 443 [1000] 576 646 875 924 236033 192 338 49 522 690 762 893 [1000] 237134 319 999 726 33 421 238304 211 490 [500] 548 925 239006 128 299 428 [3000] 886 617

240009 505 807 24 [1000] 586 83 962 241281 405 52 [500] 70 90 55 [1000] 243048 209 [1000] 80 370 604 708 22 244223 584 882 [1000] 925 245021 26 50 [500] 449 90 589 681 722 30 70 246007 56 210 [1000] 893 992 66 [500] 81 906 52 247753 76 877 [500] 78 248306 181 525 45 604 714 959 249013 [500] 119 230 510 854 [500] 985

250046 52 189 698 646 251299 [1000] 855 84 421 [500] 780 823 63 68 84 252222 465 802 253056 96 [1000] 280 825 44 588 692 59 69 [500] 735 88 76 883 254381 90 595 819 62 92 255096 190 [1000] 229 [500] 625 40 746 72 806 16 [1000] 82 256105 285 851 [1000] 856 86 [500] 257004 [1000] 289 707 [2000] 61 658 942 258084 152 250 51 [1000] 401 822 32 961 93 259064 154 78 75 [3000] 241 [1000] 354 [500] 75 619 76 908 912 [3000] 260

260997 174 [500] 97 279 381 445 571 633 65 752 97 864 70 261054 144 [1000] 354 [500] 864 44 [500] 912 262054 93 143 752 81 406 61 85 41 [500] 99 263039 [1000] 89 [1000] 128 95 [3000] 264 [500] 498 503 81 614 657 264431 600 98 745 948 265229 92 528 82 [500] 629 810 266063 153 88 [500] 309 538 [500] 600 267202 28 46 [500] 307 [3000] 81 [1000] 68 471 537 47 573 90 268111 266 [1000] 582 724 57 64 91 [1000] 82 269154 231 306 486 [1000] 538 78 [3000] 702 838

270255 53 56 68 466 527 710 856 93 968 271068 112 28 [3000] 373 272170 [1000] 242 [3000] 61 400 86 834 51 72 948 73 [500] 273136 73 225 857 [1000] 404 47 52 923 [1000] 71 27 274154 297 487 626 746 861 76 275060 270 428 541 53 849 94 276154 862 427 624 47 712 92 [500] 277061 127 244 54 815 430 54 570 671 740 821 278505 73 674 [1000] 28 815 279082 [1000] 467 [500] 522 94 695 724 49 926 [1000]

280141 322 487 [3000] 584 [500] 649 59 907 281066 70 81 [1000] 402 13 391 [1000] 874 282021 214 [1000] 807 470 918 798 889 283099 98 189 95 119 538 708 857 87 910 77 284011 [500] 72 186 293 854 498 888 917 59 285105 845 285000 136 48 [1000] 249 295 489 697 737 920 [1000] 287425 97 637 [500] 768 288000

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300 000, 1 Gewinn à 500 000, 1 à 50 000, 1 à 40 000, 3 à 30 000, 11 à 15 000, 13 à 10 000, 49 à 5000 5 à 3000, 956 à 1000, 1600 à 500.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190705292-15/fragment/page=0003

— Berlin, 28. Mai. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, September 199,75 M. Roggen, September 181,25—180,75 M. Hafer mäk., medl., pommr., preuß., pos. und schles. fein 204,00—211,00 M, mittel 198,00—203,00 M, gering 195,00—197,00 M ab Bahn und frei Wagen, Juli —,— M. Mais amerik. mixed 156,00—158,00 M, abialiender 147,00—152,00 M, runder 150,00—152,00 M frei Wagen. Gerste inländ. Futterwaare mittelund geringe 170,00—175,00 M, gute 177,00—186,00 M, russ. und Donau leichte 166,00—170,00 M, schwere 171,00—175,00 M ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futtererbsen, mittel 167,00—180,00 M, feine und Taubenerbsen 183,00—195,00 M, ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,75—28,50 M, Roggenmehl 0 und 1 25,70—27,80 M. Weizenkleie 11,75—12,25 M, Roggenkleie 13,50—14,00 M.

L. Weltmarkt. Berlin, 28. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Mai 210,00, Juli 207,75. Newyork, Red Winter Nr. 2 162,10, Juli 165,20. Chikago, Northern I Spring Mai 153,05, Juli 156,500. Liverpool, Red Wint. 2, Juli 161,45. Paris, Lieferungswaare, Mai —,—. Budapest, Lieferungsw., Oktbr. 177,10. Odessa, Ulka $92^5/_{90}$ 3—4% g.f. einschl. Bordspes., loko 148,55. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordtr., —/—. Roggen: Berlin 712 gr., Mai 206,00, Juli 201,25. Odessa, $9^{10}/_{16}$ einschl. Bordospes. loko 142,00. Hafer: Berlin 450 gr., Mai 196,50, Juli 197,00. Mais: Berlin, Lieferungsw., Mai —,—. Newyork mixed, Juli 102,45. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordst. —,—.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 28. Mai. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,60—2,75 M.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,80 M; Weizenstroh 1,70 M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 2,00 M, 2,20 M, Weizenstroh 2,00 M, 2,20 M in einzelnen Fuhren: Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 2,30 M, Weizenstroh 2,30 M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 3,00—3,25 M, in einzelnen Fuhren: 3,50 M; gute fremde Sorten bei Partien: 2,75 M, in einzelnen Fuhren: 3,00—3,25 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: —,— M, in einzelnen Fuhren: —,— M; minderwertige Sorten nicht angeboten.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,05 M, in einzelnen Fuhren: vom Lager hier 1,50 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,30 M, im einzelnen vom Lager hier 2,80 M.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— Berlin, 28. Mai. Kartoffelstärke 18,50—19,00 Mk., Kartoffelmehl 18,50—19,00 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Spiritus.

— Hamburg, 28. Mai. Spiritus fest, Mai 21¾ G., Mai-Juni 21¾ G., Juni-Juli 21¾ G.

— Paris, 28. Mai. Spiritus matt, Mai 41,25, Juni 41,50, Juli-August 41,50, September-Dezember 37,25.

Oele und Oelfrüchte.

— Köln, 28. Mai. Rüböl loko 76,00, Okt. 70,50.

— Hamburg, 28. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 73,00.

— Amsterdam, 28. Mai. Leinöl fest, loko —, Juni 27¾, Juni-August —, September-Dezember 27, Januar-April —.

— Paris, 28. Mai. Rüböl fest, Mai 80,50, Juni 79,75, Juli-August 79,75, September-Dezember 79,50.

W. Pest, 28. Mai. Raps per August 15,50 Gd., 15,60 Br.

Zucker.

W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 20,05, per Juni 20,00, per August 20,20, per Oktob. 19,35, per Dezember 19,25, per März 19,50. Tendenz: ruhig.

W. London, 28. Mai. 96% Java-Zucker loko fest, 11 sh. 0 d Verk. Rüben-Rohzucker loko stetig, 9 sh. 11½ d. Wert.

Kaffee.

— Hamburg, 28. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai — G., September 28¾ G., Dezember 28¾ G., März 29¼ G. Tendenz: behauptet.

— Amsterdam, 28. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 33½.

— Havre, 28. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 35,50, September 35,00, Dezbr. 35,00, März 35,25. Tendenz: ruhig.

W. Rio de Janeiro, 27. Mai. Kaffee. Zufuhren 10 000 Sack in Rio, 40 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— Bremen, 28. Mai. Baumwolle, willig. Upland middling loco 63 Pfg.

— Antwerpen, 28. Mai. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juni 6,02½ Käufer, Januar 5,67½ Käufer. Behauptet.

— Liverpool, 28. Mai. Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Mai 6,68, per Mai-Juni 6,67, per Juni-Juli 6,57, per Juli-August 6,52, per Aug.-Sept. 6,41, per Sept.-Okt. 6,36, per Okt.-Nov. 6,28, per Nov.-Dez. 6,24, Dez.-Jan. 6,22, Jan.-Febr. 6,21.

Petroleum.

— Hamburg, 28. Mai. Petroleum fest, Standard white loko 6,80 Br.

Metalle.

— Amsterdam. 28. Mai. Banczaqinn fest, loko $112^3/_4$.

— London. 28. Mai. Silber $31^5/_8$ Lstr. Chili-Kupfer $57^3/_4$ Lstr., per 3 Monate $94^1/_2$ Lstr., Blei, span. 20 Lstr., engl. $20^1/_2$ Lstr., Zinn $187^1/_4$ Lstr., Zink $25^1/_4$ Lstr.

— Glasgow, 28. Mai. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 59 sh. 11 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— Magdeburg, 28. Mai. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 228 Rinder, 346 Kälber, 263 Schafe und ferner 1545 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. 39—41, B. 37—38, C. 34—36, D. 31—33 M. Bullen: A. 39—40, B. 36—38, C. 33—35, D. 30—32 M. Kalbenu. Kühe: A. ——, B. 30—32, C. 27—29, D. 24—26, E. 20—23 M. Kälber: A. 50—57, B. 40—48, C. 30—40, D. ——. M. Schafe: A. 36 bis 39, B. 34—36, C. 30—43 M. Schweine (mit 20% Tara): A. 50—51, B. 47—49, C. 44—47, D. 40—46 M. — Verlauf und Tendenz: mittelmäßig. Ueberstand: 50 Rinder, 70 Kälber, 25 Schafe, 40 Schweine.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 28. Mai. Roter Winter-Weizen loko 103, per Mai $102^1/_2$, per Juli 105, per Septbr. 105, per Dezbr. 106. Mais per Mai 64, per Juli $61^1/_2$, per Sept. $61^3/_4$. Mehl 3,65. Getreidefracht nach Liverpool $1^1/_2$.

W. Chicago, 28. Mai. Weizen per Mai $96^1/_2$, per Juli $98^1/_2$. Mais per Mai $53^1/_8$.

W. New-York, 28. Mai. Petroleum Standard white in New-York 8,20, do. in Philadelphia 8,15, do. in Refined Cases 10,65, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. New-York, 28. Mai. Schmalz Westernsteam 9,45, Rohe und Brothers 9,55.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebenleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Ludwig Moeschert, sämtlich in Halle a. S.

Berliner Börse, 28. Mai 1907

Die Rubrik in Quartalsschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: 1 f.Jan. | 4 f.Apr. | 7 f.Juli | 10 f.Okt. | 1.1.7. | 4.1.10. | 15.3.9. | 15.6.12. | 15.9.1. | 15.12.4. | vierteljährl. 1.4.7.10 | 1.Fbr. | 1.Mai | 1.Aug. | 1.Nov. | 1.2.8. | 15.4.10. | 1.7.1.6.12. | 1.10.1.6.12. | 1.1.7. | 1.4.10. | 1.7.1.10. | 1.10.1.4.10. | 1.1.7. | 1.4.10. | 15.5.11. | 15.11.5. | 15.5.11. | 15.11.5